

Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) Wardenburg



2. Bürgerwerkstatt - Mobilität

27.10.2025

Ablaufplan

18:00 – Begrüßung

18:05 – Rückblick Analysephase

18:10 – Ausblick Konzeptphase

18:15 – Arbeitsphase

19:30 – Abschluss im Plenum / Verabschiedung

Rückblick Analysephase

Wie geht es weiter?



06.10.2025: Bürgerwerkstatt „Siedlungsentwicklung in den Hauptsiedlungsbereichen“
18:00 Uhr: Entwicklungsflächen in Wardenburg, Hundsmühlen, Tungeln und Südmöslesfehn, Siedlungsbegrenzungen, Gestaltungsvorgaben, Wohnbedarf, ...

27.10.2025: Bürgerwerkstatt „Mobilität und Verkehr“
18:00 Uhr: Rad- und Spazierwegenetz, ÖPNV-Anbindung, Verkehrsberuhigung Ortsdurchfahrten, ...

11.11.2025: Bürgerwerkstatt „Siedlungsentwicklung in den ländlichen Bereichen“
19:00 Uhr: Entwicklungsflächen in den Dörfern (ALW), Vorgaben für Eigenentwicklung, Zielversorgung Versammlungsmöglichkeiten, ...

24.11.2025: Bürgerwerkstatt „Umwelt, Tourismus & Infrastruktur“
18:00 Uhr: Potentiale Naherholung, Empfehlungen zur Klimafolgenanpassung, Renaturierung, ...

Alle Bürgerwerkstätten finden im Ratssaal des Rathauses der Gemeinde Wardenburg, Friedrichstraße 16, 26203 Wardenburg statt.

Jugendbeteiligung (online)
Bei Bedarf: Dorfgespräche



Gemeindeentwicklungskonzept GEK 2025

- Ergebnisse der Analyse
- Weiteres Vorgehen



Wer über den Prozess und alle Beteiligungsschritte informiert werden möchte, kann sich per QR-Code anmelden!

Kontakt: gek@wardenburg.de



Stand: September 2025



Ausblick Konzeptphase

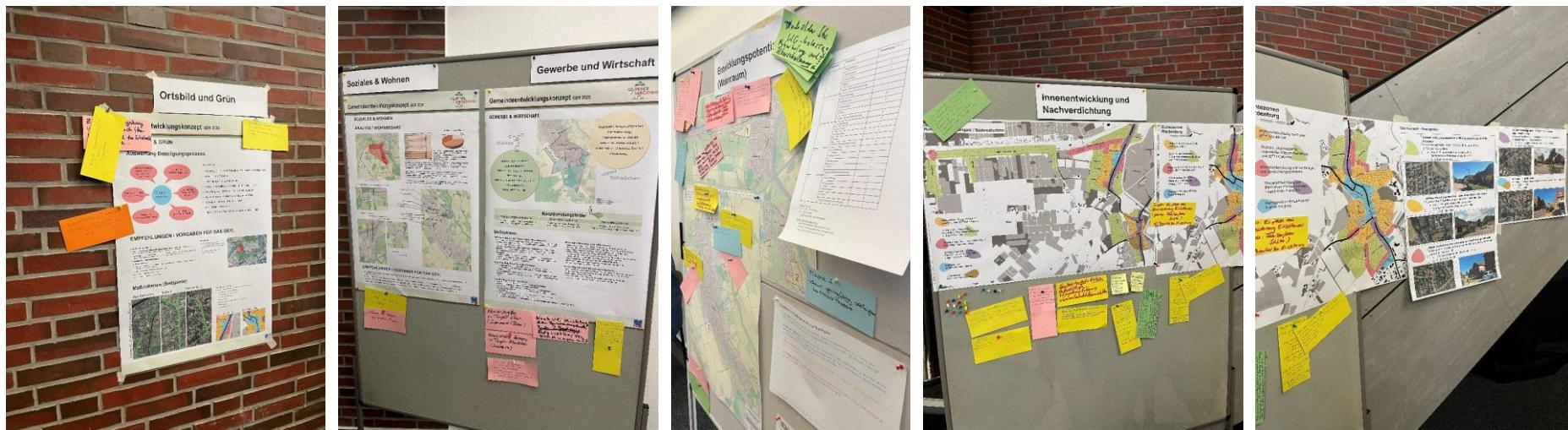
Bürgerwerkstätten: Themenfelder zur kommunalen Entwicklung

1. 06.10.2025, 18:00 Uhr - Siedlungsentwicklung in den Hauptsiedlungsbereichen (Wardenburg, Hundsmühlen, Tungeln, Südmoselsfehn – Konzentrations- und Verdichtungsflächen): Innenentwicklung & Nachverdichtung, Begrünung & Ortsbild, Gewerbe & Wirtschaft, Arrondierung, Umnutzung

Diskussion von

- Vorschlägen für Potenzialflächen für eine mögliche bauliche Entwicklung,
- Vorschlägen für eine bauliche Nachverdichtung
- Empfehlungen zu Ortsbild & Grün, Wohnen & Soziales sowie Gewerbe & Wirtschaft

Anfang 2026: Sondertermin zur Nachverdichtung in Hundsmühlen (und Umgebung)



Bürgerwerkstätten: Themenfelder zur kommunalen Entwicklung

1. 06.10.2025, 18:00 Uhr - Siedlungsentwicklung in den Hauptsiedlungsbereichen (Wardenburg, Hundsmühlen, Tungeln, Südmoselsfehn – Konzentrations- und Verdichtungsflächen):
Innenentwicklung & Nachverdichtung, Begrünung & Ortsbild, Gewerbe & Wirtschaft, Arrondierung, Umnutzung
2. 27.10.2025, 18:00 Uhr - Mobilität & Verkehr:
Radverkehr, Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Fußwege innerorts / Spazierwege außerorts, Ortsdurchfahrten & Verkehrsberuhigung
3. 11.11.2025, 19:00 Uhr - Entwicklung in den ländlichen Bereichen
(Außenbereich, Landwirtschaft, Wohnen):
Eigenentwicklung & Identität, Ortskerngestaltung, Infrastruktursicherung, Umgang mit Hofstellen & Landwirtschaft
4. 27.11.2025, 18:00 Uhr - Umwelt, Tourismus & Infrastruktur:
Flächenschutz & Natur, Tourismus & Naherholung, (Soziale) Infrastruktur, Sportflächen, Sonderflächen, Klimaschutz / Klimafolgenanpassung

Alle Bürgerwerkstätten finden im Ratssaal des Rathauses der Gemeinde Wardenburg, Friedrichstraße 16, 26203 Wardenburg statt.

Arbeitsphase

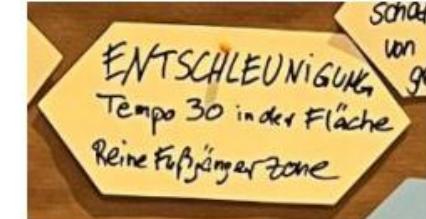
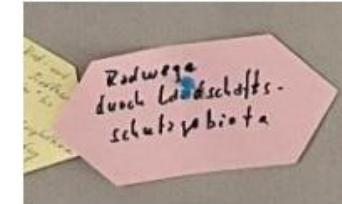
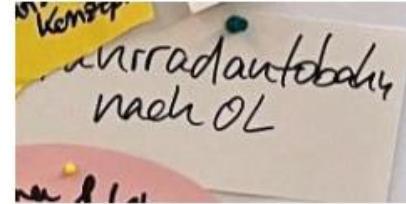
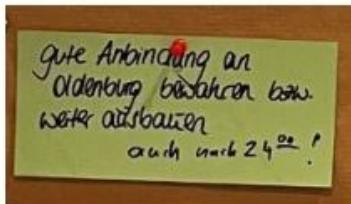
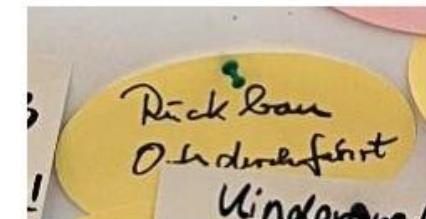
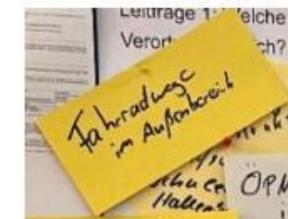
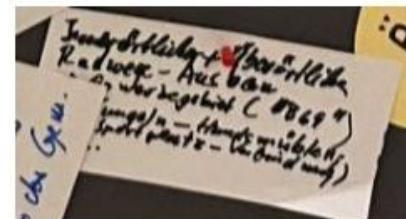
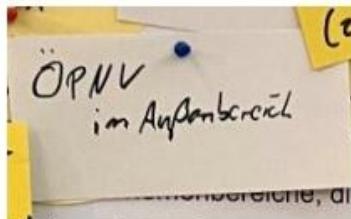
Mobilität: Handlungsbedarf

Fehlende Verbindungen, z.B.:

- Fehlende Fußwegeverbindung (Rundweg) in Südmoslesfeln
- Fehlende Fußwegeverbindung in Hundsmühlen abseits der Diedrich-Dannemann-Straße

Gefahrenpunkte Radverkehr, z.B.:

- **Gemeindewelt** keine Fahrradwege entlang der Ortsdurchfahrten (Nutzung Fußweg führt zu Konflikten)
 - **Ortsausgänge** bei Nutzung der Fahrbahn (z.B. in Wardenburg in Richtung Littel oder Tungeln)
 - **Hunoldstraße** bei Nutzung der Fahrbahn (Autoverkehr, parkende Autos auf der Fahrbahn)
 - **Diedrich-Dannemann-Straße** (einseitiger Fußweg)
-
- Fehlende Anbindung ÖPNV im Außenbereich



Sondersituation Hunoldstraße

- Landkreis sieht Maßnahmen an der Hunoldstraße vor (bisher kein zeitlicher Ablauf bekannt):
 - Schmälerung der Fahrbahn
 - Verbreiterung der Nebenanlagen
 - Erneuerung Regenwasserkanal
- Zuständigkeit Landkreis (Straßenfläche und Radweg)

Den Hundsmühlern reicht's: Hunoldstraße ist Gefahr für Leib und Leben

Seit Jahren warten die Hundsmühlener auf die Sanierung ihrer Hauptverkehrsader, der Hunoldstraße. Die Nutzung wird vor allem für Radfahrer immer gefährlicher – und nichts passiert.



Wardenburgs Bürgermeister Christoph Reents (2. v. links) und Vertreter des Hundsmühlener Ortsvereins übergaben eine Unterschriftenliste an Landrat Christian Pundt (links).

Bild: Landkreis

Hundsmühlen – Wenn es um den baulichen Zustand der Hunoldstraße und deren Verkehrssicherheit geht, dann wird der Ortsverein Hundsmühlen nicht müde, auf Missstände aufmerksam zu machen, sich einzumischen und mitzureden. So erst gerade wieder geschehen bei einem Termin im Kreishaus in Wildeshausen. Dort übergaben Vertreter des Ortsvereins Hundsmühlen zusammen mit Wardenburgs Bürgermeister Christoph Reents eine Unterschriftenliste an Landrat Dr. Christian Pundt.



Vor allem Fahrradfahrer leben auf der Hunoldstraße gefährlich.

Bild: Christopher Hanraets

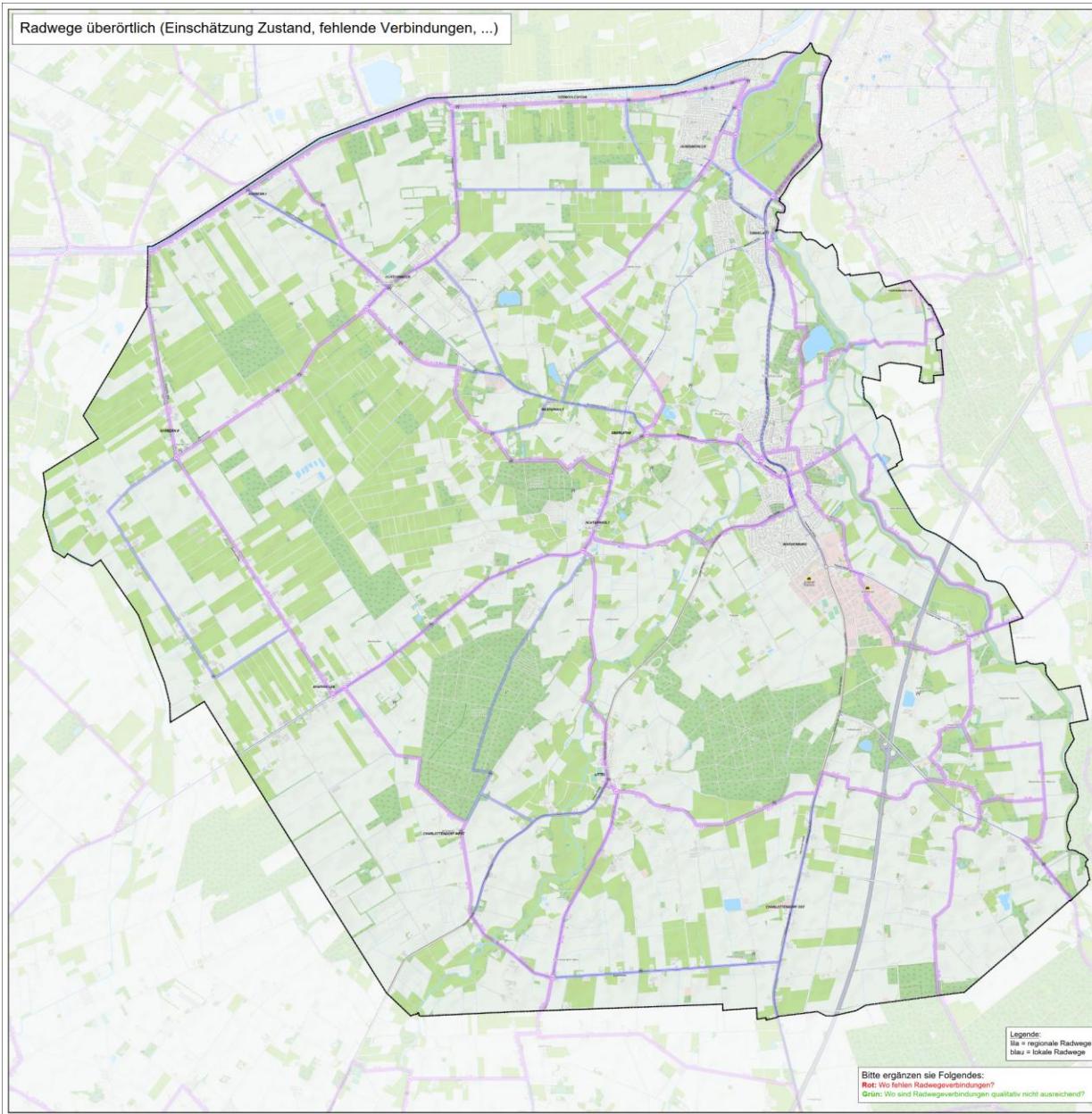
Mobilität: Handlungsbedarf



Beispiel: Ortskern Wardenburg

Ziel: Das GEK soll als konzeptionelle **Grundlage** für die Ausgestaltung späterer Projekte und Vorhaben dienen

Analysekarte: Radwegeverbindungen

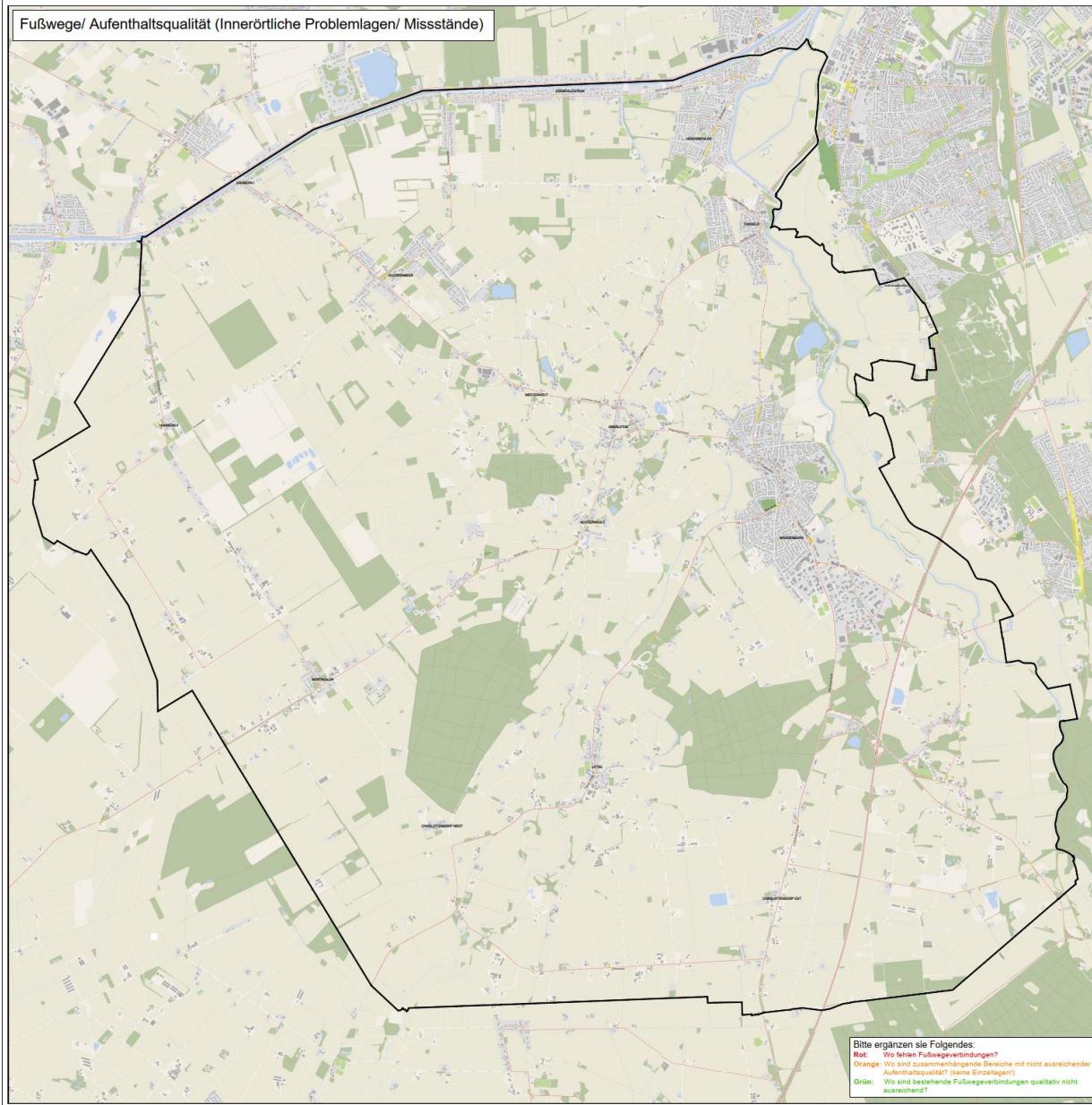


Legende:
Regionale Radwege
Lokale Radwege

Bitte ergänzen Sie Folgendes:

- Wo fehlen Radwegeverbindungen?
- Wo sind Radwegeverbindungen qualitativ nicht ausreichend?

Analysekarte: Fußwegeverbindungen



Poster 1: Fuß und Radverkehr



ZIELE:

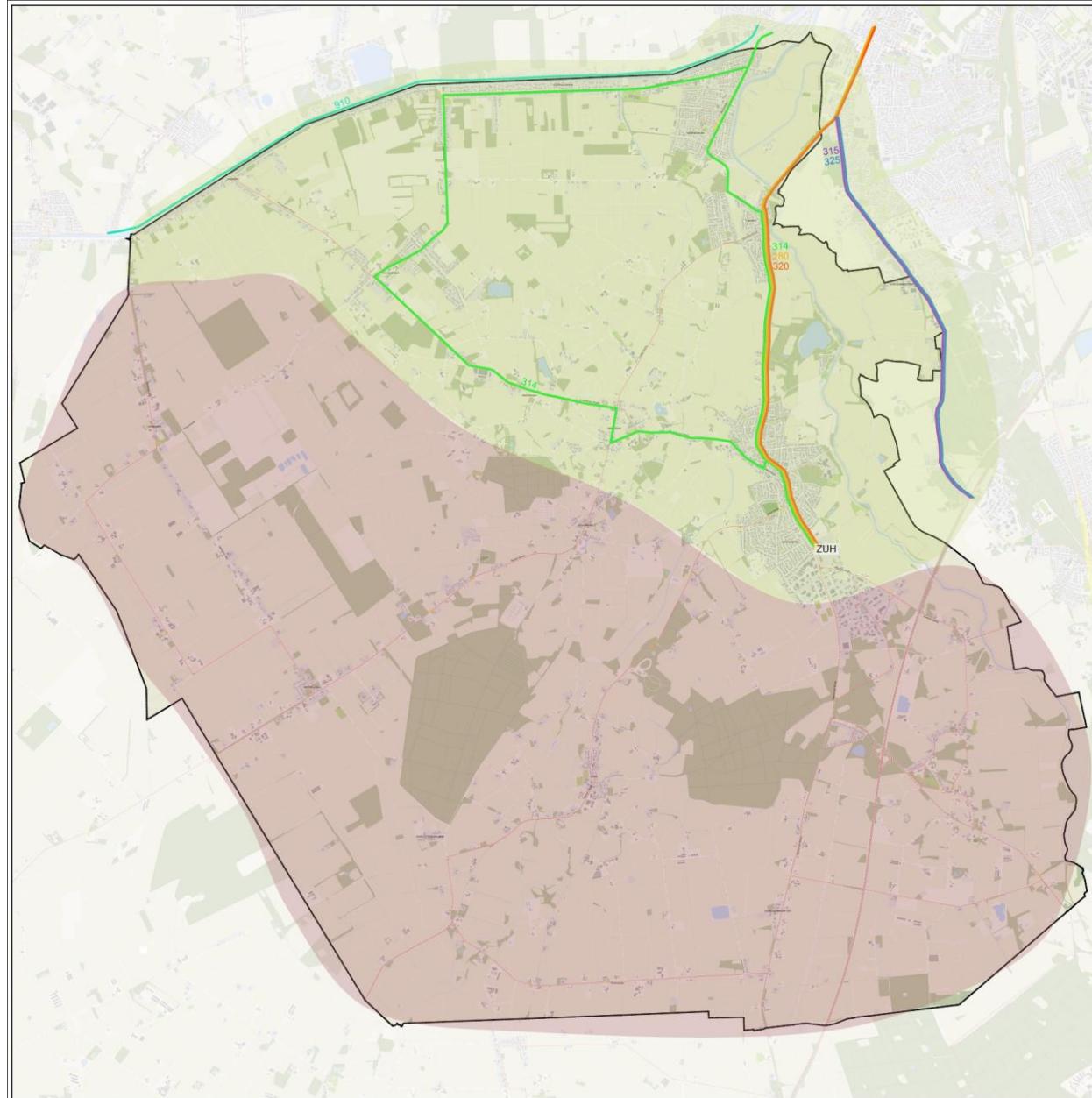
Fuß- und Radwege innerorts:

- Steigerung des Anteils der an zu Fuß und mit dem Fahrrad zurückgelegten Strecken in den kommenden Jahren
 - attraktive Fußwegeverbindungen
 - Verweilinseln in regelmäßigen Abständen
 - Wichtige Verbindungen für Fußgänger unter sozialer Kontrolle
 - flächendeckend Tempo 30 innerorts
 - Spielstraßen / Shared Space mit Schrittgeschwindigkeit in reinen Wohnstraßen

Fuß- und Radwege außerorts

- Alle Ortschaften in Wardenburg sind über gute Rad- und Fußwege miteinander verbunden!
 - Erreichbarkeit wichtiger Einrichtungen per Fahrrad und zu Fuß
 - Fahrräder und E-Bikes als wichtiger Teil der Mobilitätswende
 - Schaffung notwendiger Infrastruktur (auch außerorts)
 - Nutzung und Wahrnehmung der attraktiven Wegeinfrastruktur von Naherholungssuchenden und Touristen

Analysekarte: ÖPNV



Kritikpunkte ÖPNV:

- Ausrichtung auf Schülerverkehr
 - Ausrichtung nach OL
 - Keine Versorgung in der Fläche
 - Nur der Norden der Gemeinde profitiert vom Busliniennetz der Stadt Oldenburg
- Flächenmäßige und zeitliche Anbindung sind verbessерungsbedürftig

Poster 2: ÖPNV

Gemeindeentwicklungskonzept GEK 2025

ÖPNV in Wardenburg - Mobilitätsalternativen

Auswertung: Analyse & Beteiligungsprozess

Durch die Stadtbuslinien 314, 315, 320 und 325 sowie der Regionallinien 280 und 910 gutes ÖPNV-Angebot
→ Räumliche und zeitliche Angebotslücken

Ergestellt:

- Defizit: Ausrichtung auf den Schülerverkehr
- Defizit: Orientierung Richtung Oldenborg
- Defizit: Keine Flächenerschließung

Wunsch:

Verbesserte Anbindung (an Dörfer) an den ÖPNV sowohl in der Fläche als auch zeitlich

- Gezielte Anstrengungen:
 - Geistige Anstrengungen der Mobilität im Gemeindegebiet für alle Altersgruppen
 - Durch innovative Verkehrslösungen Erreichbarkeit und Zugang zu wichtigen Einrichtungen (Alltagsziele) sicherstellen
 - Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse, auch hinsichtlich des demografischen Wandels (Schlüsselfaktor Verkehr)

Lösungsansätze - Ergänzungsangebote

Flexible Verkehrslösungen
Bedarfsverkehr mit variabler Route

Beispiele:

INNOVATIVE Ansätze:
On-Demand + Autonomes Fahren
Projekt der Stadtwerke Osnabrück

BÜGERBUS

Mobilität neu denken...

Per Anhalter - Mittfahrbank
(z.B. Zedet, Bockhorn, Viersen)

- Für alle, die noch nicht oder nicht mehr mobil sind
- Vorlesemausweise für MütterInnen und MüttererInnen
- Mittfahrbank an bestimmten Orten mit unikloppten Zielorttafeln
- Organisiert über eine Arbeitsgemeinschaft (Trägerverein für die lokale Agenda 21 e.V.) und gesponsert durch ansässige Firmen und Dienstleister

WalkingBus
(z.B. Niederrheinischer Turner-Bund)

- Der Gemeinsame, begleitete Schulweg fördert die Bewegung, wird sicherer und macht Spaß
- Schon jetzt kann es Klima und Städte für die Zukunft verändern
- Wandern ist eine gesunde Alternative bei Schönerwetter, Eltern und LehrerInnen
- in Wardenburg und Hundsmühlen mit dem „Schul-Express“ vor 10 Jahren bereits initiiert. Noch existiert: Hat sich das Modell verstetigt? Gibt es Umsetzungsschwierigkeiten?

Fifly-Fifly-Taxi + Seniorentaxi*
Ziel dieser Angebote ist es, Jugendlichen (Fifly-Taxi) und Senioren ab 65 Jahren sowie Personen mit einem Grad der Behinderung von 50 und größer anstatt der regulären ÖPNV-Fahrten zu einer ÖPNV-Ersatzangebot zur Verfügung zu stellen.

- Projektpartner: Landkreis Schaumburg
- Projektpartner: Taxizulieferer im Kreisgebiet

Ziele/Herausforderungen:

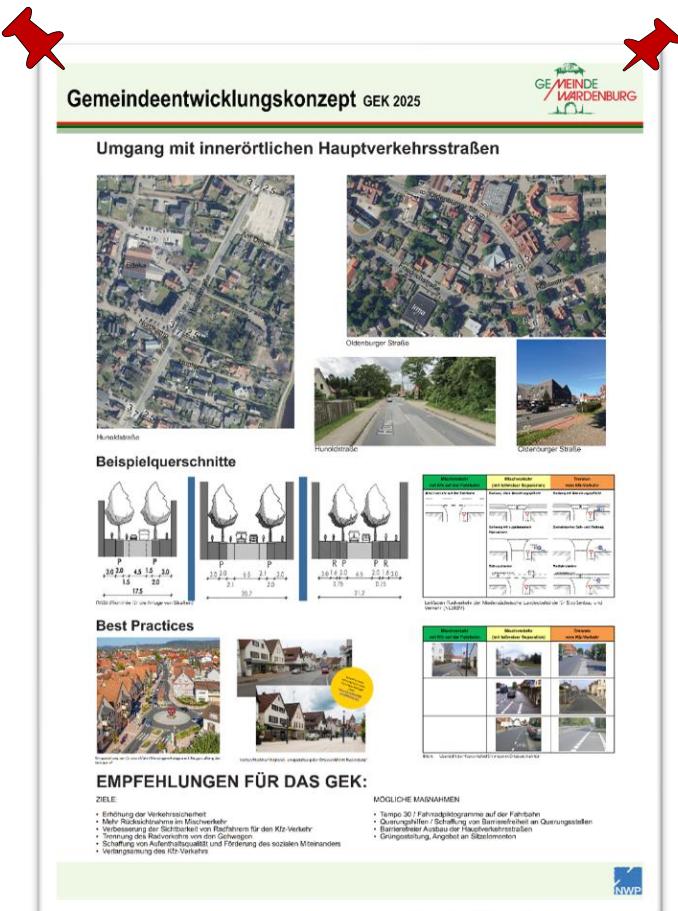
- Gewährleistung der Mobilität im Gemeindegebiet für alle Altersgruppen
- Durch innovative Verkehrsangebote Erreichbarkeit und Zugang zu wichtigen Einrichtungen (Alltagsziele) sicherstellen
- Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse, auch hinsichtlich des demografischen Wandels (Schlüsselfaktor Verkehr)

Mögliche Maßnahmen:

- Bedarfs- und zielgruppengerechte Mobilitätskonzepte entwickeln
- Barrierefreien Zugang sicherstellen
- Bürgerinitiativen / Kooperationen anstoßen und fördern
(→ z.B. Zukunftswerkstatt Mobilität)
- Jugendbeteiligung zum Thema ÖPNV

Weitere Ideen?

Poster 3: Umgang mit innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen



Gemeindeentwicklungskonzept GEK 2025

Umgang mit innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen

Beispielquerschnitte

Best Practices

EMPFEHLUNGEN FÜR DAS GEK:

- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Mehr Rücksichtnahme im Mischverkehr
- Verbesserung der Sichtbarkeit von Radfahrern für den Kfz-Verkehr
- Trennung des Radverkehr von den Gehwegen
- Schaffung von Aufenthaltsqualität und Förderung des sozialen Miteinanders
- Verlangsamung des Kfz-Verkehrs

Ziele:

- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Mehr Rücksichtnahme im Mischverkehr
- Verbesserung der Sichtbarkeit von Radfahrern für den Kfz-Verkehr
- Trennung des Radverkehr von den Gehwegen
- Schaffung von Aufenthaltsqualität und Förderung des sozialen Miteinanders
- Verlangsamung des Kfz-Verkehrs

Mögliche Maßnahmen:

- Tempo 30 / Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn
- Querungshilfen / Schaffung von Barrierefreiheit an Querungsstellen
- Barrierefreier Ausbau der Hauptverkehrsstraßen
- Grüngestaltung, Angebot an Sitzelementen

Hinweis: Standardmaße aus Beispielquerschnitten können aufgrund der vorhandenen Straßenbreiten nicht eingehalten werden!
(andere Lösungen erforderlich)

Poster 4: Handlungsziele

Gemeindeentwicklungskonzept GEK 2025
GEEMEINDE WARDENBURG

Mobilität: Handlungsziele

Förderung des Radverkehrs als Alltagsmobilität

Die Fahrrad ist als wertvolles Verkehrsmittel für Alltagsverkehr etabliert werden. Konkrete Ziele umfassen:

- Infrastrukturausbau: Schaffung eines durchgängigen, sicheren Radwegennetzes zwischen den Ortschaften und zu den Nachbargemeinden
- Verkehrssicherungsstrategie: Sicherung Langer Wege durch begleitende Straßen- und Verkehrsabsicherung
- Qualitätssicherung: Ausbau und Modernisierung bestehender Radwege mit einheitlichen Qualitätsstandards
- Radabstellanlagen: Errichtung von sicheren, überdachten und wettergeschützten Fahrradabstellanlagen an Haltestellen, öffentlichen Einrichtungen und im Ortszentrum
- E-Mobilität auf zwei Rädern: Förderung von Pedelecs und E-Bikes durch Ladestellplätze und Serviceangebote

Entwicklung flexibler und ergänzender Mobilitätsangebote

Gemeinde Wärdenburgs Gemeinden sind ergänzende Mobilitätsformen essentiell:

- Bürgerbus-System: Errichtung eines ebenen betriebenen Bürgerbusses für Seewiesen und mobilitätsseingeschränkte Personen
- On-Demand-Verkehr: Implementierung von Anrufsystemen für Rundbussen zur Erschließung schwach besiedelter Bereiche
- Mobilitätsstationen: Errichtung von Verpflegungsstationen, an denen verschiedene Verkehrsmittel (Bus, Carsharing, Leihräder) gebündelt werden
- Sharing-Angebote: Aufbau von Car- und Bikesharing-Systemen an zentralen Standorten

Förderung der Elektromobilität und klimafreundlicher Antriebe

Die Dekarbonisierung des Verkehrs ist eine zentrale Herausforderung:

- Ladeinfrastruktur: Flächendeckender Ausbau öffentlich zugänglicher Ladestationen für Elektrofahrzeuge im Gemeindegebiet
- Kommunaler Fuhrpark: Sukzessive Umstellung des gemeindeeigenen Fuhrparks auf Elektro- oder alternativen Antrieb
- ÖPNV-Elektrifizierung: Mittelfristige Umstellung der Busflotte auf elektrische Betriebstechnik und Antriebsarten
- Förderung privater E-Mobilität: Unterstützung von Bürgern und Unternehmen beim Umstieg durch Belebungsgangebote und Förderung
- Klimaziel: Beitrag zur Reduktion der Verkehrsemissionen um 40-55% bis 2030 gegenüber 1990

Nachhaltige Gestaltung des öffentlichen Raums

Die Neuauflistung des Straßenraums trug zur Alltagsqualität bei:

- Parkraummanagement: Effiziente Steuerung des ruhenden Verkehrs zur Schaffung von Freiraum für andere Nutzungen
- Verkehrsberuhigung: Schaffung von Begegnungszonen und verkehrsberuhigten Bereichen in Ortszentren
- Geh- und Ausgehgebieten: Umstellung von Verkehrs- und Fußgängerbereichen
- Barrierefreiheit: Konsequente Umsetzung barrierefreier Gestaltung im gesamten Verkehrsraum

Sicherung der Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen

Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe:

- Demografischer Wandel: Berücksichtigung der Bedürfnisse einer alternierenden Bevölkerung
- Mobilität im Alter: Spezielle Angebote wie Mobilitätsstraining für Senioren
- Einwohnerinnen und -wohne: Erreichbare Mobilitätsangebote für alle Einwohnerinsschichten
- Jugendmobilität: Sicherstellung der Erreichbarkeit von Bildungs- und Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche

Handlungsziele:

- Förderung des Radverkehrs als Alltagsmobilität
- Förderung der Elektromobilität und klimafreundlicher Antriebe
- Nachhaltige Gestaltung des öffentlichen Raums
- Entwicklung flexibler und ergänzender Mobilitätsangebote
- Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden
- Sicherung der Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen

Arbeitsphase

Diskussion der Karten und Poster an den Stellwänden

Zeitrahmen: 60 Minuten

1. Karte Fußverkehr
 2. Karte Radverkehr
 3. Poster zu verschiedenen Schwerpunkten:
 - Fuß- und Radverkehr
 - ÖPNV
 - Umgang mit innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen
 - Handlungsziele
- Keine festen Gruppen und Zeiteinteilung, **freies Bewegen** an den Stellwänden
- Ergänzen, streichen, kommentieren Sie gerne **eigenständig** mit Hilfe den zur Verfügung stehenden Materialien
- Bitte achten Sie auf die Arbeitsaufträge und ergänzen in den entsprechenden **Farben**

Ausblick Bürgerwerkstätten

1. 06.10.2025, 18:00 Uhr - Siedlungsentwicklung in den Hauptsiedlungsbereichen (Wardenburg, Hundsmühlen, Tungeln, Südmöslesfehn – Konzentrations- und Verdichtungsflächen): Innenentwicklung & Nachverdichtung, Begrünung & Ortsbild, Gewerbe & Wirtschaft, Arrondierung, Umnutzung
2. 27.10.2025, 18:00 Uhr - Mobilität & Verkehr:
Radverkehr, Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Fußwege innerorts / Spazierwege außerorts, Ortsdurchfahrten & Verkehrsberuhigung
3. 11.11.2025, 19:00 Uhr - Entwicklung in den ländlichen Bereichen
(Außenbereich, Landwirtschaft, Wohnen):
Eigenentwicklung & Identität, Ortskerngestaltung, Infrastruktursicherung, Umgang mit Hofstellen & Landwirtschaft
4. 27.11.2025, 18:00 Uhr - Umwelt, Tourismus & Infrastruktur:
Flächenschutz & Natur, Tourismus & Naherholung, (Soziale) Infrastruktur, Sportflächen, Sonderflächen, Klimaschutz / Klimafolgenanpassung

Alle Bürgerwerkstätten finden im Ratssaal des Rathauses der Gemeinde Wardenburg, Friedrichstraße 16, 26203 Wardenburg statt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!